



Grüne BV 7 Porz, Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln

**Fraktion in der Bezirksvertretung 7**

**Friedrich-Ebert-Ufer 64 - 70  
51143 Köln - Porz**

Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters  
Rathaus Köln  
50667 Köln

Herrn Bezirksvorsteher Willi Stadoll  
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

Köln Porz, den 30.07.2013

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Köln Porz am 24.09.2013

**Errichten von Nisthöhlen für den Hausspatz und andere schützenswerte Arten am Rathaus Porz und anderen städtischen Gebäuden in Porz**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
wir bitten sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung Köln Porz am 24.9.13 zu setzen:

**Beschluss:**

Nach der Brutzeit der Spatzen am Rathaus Porz soll eine Möglichkeit gesucht werden, den Zugang zu den Jalousiekästen für die Vögel sicher zu verschließen. Als Ersatz für die verschlossenen Bruthöhlen müssen ausreichend Nistkästen an geeigneten Orten am Gebäude angebracht werden. Diese Maßnahme soll vor Beseitigung der Nester in den Jalousienkästen erfolgen, damit die Vögel Zeit und Möglichkeit haben, die neuen Nistmöglichkeiten zu entdecken. Da die Vögel ihre Nistplätze das ganze Jahr über als Witterungsschutz benutzen, sollten diese Maßnahmen noch vor Einbruch des Winters vorgenommen werden.

An allen Gebäuden muss sichergestellt werden, dass kein rechtswidriges Entfernen von Nistplätzen an den Gebäuden erfolgt.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, im ganzen Stadtbezirk an allen geeigneten städtischen Gebäuden Nisthilfen für Spatzen, andere geschützte oder bedrohte Vogelarten sowie Kästen für Fledermäuse anzubringen. Die Maßnahmen sollen durch öffentlichkeitswirksame Aktionen begleitet werden, mit denen auch private Hauseigentümer animiert werden können, solche „Unterkünfte“ zu schaffen. Dabei ist die Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden zu suchen.

**Begründung:**

Das Bezirksrathaus Porz ist ein kleines Spatzenparadies. Schätzungsweise 30-40 Brutpaare nisten hier in den Jalousiekästen der zahlreichen Fenster. Die Spatzen hinterlassen Verunreinigungen auf den Fensterbänken und auf den Hauswänden, die entfernt werden müssen. Eine verträgliche Lösung für Mensch und Tier muss gefunden werden, denn Spatzen und ihre Brutplätze stehen unter Naturschutz.

Der Bürgeramtsleiter hat sich für den Einsatz von Bruthöhlen am Porzer Rathaus ausgesprochen. Dieser Beschluss soll dieses gute Vorgehen der Verwaltung unterstützen und noch einmal unterstreichen.

Das Auftreten der Spatzen am Bezirksrathaus macht darauf aufmerksam, dass viele Tierarten besonders im städtischen Raum durch den Wegfall natürlicher Lebensräume Hilfen benötigen, um sich entwickeln bzw. Bestände halten zu können. Wir nehmen den aktuellen Fall daher auch zum Anlass, weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Artenschutzes und der biologischen Vielfalt in Angriff zu nehmen.

Dieter Redlin  
Fraktionsvorsitzender

Thomas Ehses  
stellv. Fraktionsvorsitzender